

Tarife

Von: Hannes Taubinger <hannes.taubinger@kittelmuehle.at>
Gesendet: Samstag, 4. Februar 2023 23:30
An: Tarife
Cc: Tropper Roland; Tauschek Ursula; bsf IT-Solutions GmbH - Franz Fichtinger
Betreff: Stellungnahme zu Begutachtungsentwurf SNE-V 2018 – 2. Novelle 2023

S.g. Damen und Herren!

Für unsere beiden Netze (NÖ – Ausgleichzahlungen; Tirol – keine Ausgleichszahlungen) und eigene Aufbringung der Netzverlustenergie, also nicht über APG Zukauf gilt:

NÖ: Viel weniger Einnahmen bei Kunden aus dem NVE, weniger Bezugskosten aus vorgelagertem Netz durch gesenkte NVE auf NE4 und 5, und da der Bund uns die Beschaffungskosten um 173 EUR / MWh reduziert, (unter der Annahme, dass das auch tatsächlich so ist, wenn wir die NV-Energie nicht über APG beziehen), passt es mal von der Systematik. Über das Regulierungskonto erfolgt im Folgejahr der Ausgleich. Bei der VO wurden auch die AGZ in NÖ deutlich angepasst. Somit sehe ich hier nur Nuancen allenfalls eine Verschiebung ins Regulierungskonto.

Tirol: Weniger Einnahmen bei Kunden aus dem NVE, und Beschaffungskostenreduktion durch BUND, sollte es von der Systematik auch grundsätzlich passen. ABER: Risiko, dass diese Größen massiv auseinanderlaufen und kein Ausgleich über Regulierungskonto möglich ist. Somit wären wir oder Kollegen gezwungen, einen Antrag auf AGZ zu stellen.

Nach meiner Einschätzung könnte es dazu führen, dass in Stmk, Tirol, auch Netzbereich Wien, jemand einen Antrag auf AGZ-Modell stellt.

PS: bei kleinen Netzbetreibern gibt es meist gar keine Erlöse aus dem NVE, da keiner Einspeiser >5 MW hat, was die Problematik in Stmk und Tirol und auch Wien möglicherweise massiv verstärkt.

PS: Wir regen an, bei den AGZ-Beträgen noch deutlich zu formulieren, ob die Beträge immer eine Jahresbasis sind, oder genau in der Höhe wie angegeben zu verrechnen sind, sonst könnte es unterschiedliche Interpretationen geben.

mfg

Hannes Taubinger

Mobil: 0043 664 3839351

Geschäftsführer

Anton Kittel Mühle Plaika GmbH

Plaika 6

A-3254 Bergland (Achtung Postleitzahl und Ort neu seit 1.6.2013 / New postal code and city name as of 1st June 2013) - vormals 3253 Erlauf)

Firmenbuch: FN 214258k

Tel.: 0043 2757 6515

Fax: 0043 2757 65307

mailto: hannes.taubinger@kittelmuehle.at

Von: Franz Fichtinger - bsf software computer büromaschinen

Gesendet: Samstag, 4. Februar 2023 16:42

An: 'tarife@e-control.at' <tarife@e-control.at>

Cc: Tropper Roland <roland.tropper@voeew.at>; 'Tauschek Ursula' <U.Tauschek@oesterreichsenergie.at>

Betreff: Stellungnahme bzw. Einspruch zu Begutachtungsentwurf SNE-V 2018 – 2. Novelle 2023

Sehr geehrte Damen und Herren!

Die Kostenverteilung der Netzverluste auf Strom-Entnehmer und -Einspeiser ist grundsätzlich plausibel, jedoch in der vorgeschlagenen Form abzulehnen, da er eine Ungleichbehandlung der Netzbetreiber beinhaltet!

Da ab 1.3.2023 die Summe Netzverlustentgelt Entnehmer plus Netzverlustentgelt Einspeiser in etwa den gleichen Preis bzw. Erlös wie dem Netzverlustentgelt Entnehmer 1.1.2023 – 28.2.2023 entspricht, geht man im Entwurf davon aus, dass die Entnahme und Einspeisung eines Netzbetreibers sich die Waage halten. Das verhält sich bei den vielen kleinen Netzbetreibern anders! Wahrscheinlich verhält es sich auch bei den 9 großen Netzbetreibern unterschiedlich!

Es gibt viele Netzbetreiber in Österreich die kaum Einspeisung haben, da im eigenen Netz keine Wasserkraftwerke betrieben werden. Diese Netzbetreiber beziehen überwiegend den Strom vom vorgelagerten Netzbetreiber. Für diesen Bezug muss der Netzbetreiber sogar an den vorgelagerten Netzbetreiber Netzverluste bezahlen. Das bedeutet, aufgrund der neuen niedrigen Netzverlustentgelte für Entnehmer und der nicht vorhandenen Einspeiser kann er die Kosten des Netzverlustes im eigenen Netz bei weitem nicht abdecken.

Zusätzlich muss noch berücksichtigt werden, dass die meisten kleinen Netzbetreiber aufgrund der Größe nicht der Kostenprüfung durch die e-control unterliegen und damit auch keine Ausgleichszahlungen nach § 13 Abs 1 erhalten können!

Der Entwurf stellt einen grobe Ungleichbehandlung der Netzbetreiber dar und ist daher in dieser Form abzulehnen! Die Umsetzung der 2. Novelle 2023 würde viele Netzbetreiber möglicherweise in den Konkurs führen und Netzbetreiber mit höherer Einspeisung als Entnahme würden mit dem Netzverlustentgelt mehr Erlös als Kosten erwirtschaften.

Bei Fragen stehe ich Ihnen gerne unter +43 676 61 59 868 zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
Franz Fichtinger

bsf

bsf IT-Solutions GmbH

3683 Yspertal, Gewerbeweg 1

Tel: +43 (0) 7415 6455-12

E-Mail: f.fichtinger@bsf.at

Web: www.bsf.at

Folgen Sie uns auf [Facebook](#), [Instagram](#) oder [LinkedIn](#).